

Vorlesung im Wintersemester 2007/08

Methoden der empirischen Sozialforschung

III. Komplex: Qualitative Forschungsmethoden

Prof. Dr. Karl Lenz

Folien zur Vorlesung im Netz: www.tu-dresden.de/phfis/lenz

2. Experteninterview und Gruppendiskussion

0. Einführung

1. Interviewtechniken

2. Experteninterview
und Gruppendiskussion

2.1 Experteninterview

2.1.1 Zum Einsatz des Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte bzw. Expertin?

2.1.3 Durchführung von Experteninterviews

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Zur Entwicklung des Verfahrens

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

2.1. Experteninterviews

2.1.1 Zum Einsatz des Experteninterviews

Das Experteninterview eignet sich zur Rekonstruktion komplexer Wissensbestände und kommt auch vielfach zum Einsatz.

Trotz der starken Verwendung besteht ein auffälliger Mangel an methodischer Literatur.

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

2.1.2 Wer ist Experte bzw. Expertin?

In der Forschungspraxis werden vielfach keine klar definierten Kriterien verwendet, wer überhaupt Experte ist.

Der Expertenstatus einer Person hängt vom jeweiligen Forschungsinteresse ab.

Expert/in ist, wer „institutionalisierte Kompetenz zur Konstruktion von Wirklichkeit" (Hitzler, Honer und Maeder 1994) besitzt.

2.1 Experteninterviews

2.1.3 Durchführung von Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/Expertin?

Experteninterviews werden in aller Regel auf der Basis eines flexibel zu handhabenden Leitfadens geführt.

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von
Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/
Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2
Gruppendiskussion und
dokumentarische
Methode

2.2.3 Prinzipien der
Leitung von Gruppen-
diskussionen

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Zur Entwicklung des Verfahrens

Institut für Sozialforschung: Studie über das politische
Bewusstsein im Nachkriegsdeutschland (Pollock 1955)

Werner Mangold: Modell der informellen Gruppenmeinung.

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/ Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppen- diskussionen

Mit zunehmender Dominanz der standardisierten Sozialforschung geriet das Gruppendiskussionsverfahren zunächst ein wenig in Vergessenheit.

Wiederentdeckt wurde es Ende der 1970er Jahre im Zuge der zunehmenden Bedeutung des interpretativen Paradigmas (Nießen 1977 und Volmerg 1977).

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

In der angelsächsischen Diskussion finden sich zwei unterschiedliche Traditionen:

- Robert Merton: Focus groups
- Center for Contemporary Cultural Studies: Group discussions

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/ Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppen- diskussionen

**Eine neue Fundierung des Verfahrens durch Ralf Bohnsack:
Kollektiver Orientierungsmuster statt Einzeläußerungen**

**Das Gruppendiskussionsverfahren wurde mit der
Wissenssoziologie und der dokumentarischen Methode von
Karl Mannheim verbunden.**

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

Die dokumentarische Methode eröffnet den Zugang zu der Ebene des nicht-explizierten, des impliziten oder atheoretischen Wissens.

Fokussierungsmetaphern: Sie zeichnen sich

- durch detaillierte Darstellungen („metaphorische Dichte“) sowie
- durch eine engagierte Bezugnahme aufeinander („interaktive Dichte“) aus.

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/ Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppen- diskussionen

**Dramaturgische Höhepunkte verweisen auf Zentren
gemeinsamen Erlebens der Gruppe, auf Zentren eines
gemeinsamen, eines *konjunktiven Erfahrungsraumes*.**

2.1 Experteninterviews

2.1.1 Einsatz von Experteninterviews

2.1.2 Wer ist Experte/Expertin?

2.1.3 Durchführung

2.2 Gruppendiskussion

2.2.1 Entwicklung

2.2.2 Gruppendiskussion und dokumentarische Methode

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

2.2.3 Prinzipien der Leitung von Gruppendiskussionen

- (1) Die gesamte Gruppe ist Adressatin der Interventionen
- (2) Vorschlag von Themen, nicht Vorgabe von Propositionen
- (3) Demonstrativer Verzicht
- (4) Kein Eingriff in die Verteilung der Redebeiträge
- (5) Generierung detaillierter Darstellungen
- (6) Immanente Nachfragen
- (7) Die Phase exmanenter Nachfragen
- (8) Die direktive Phase

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Folien zur Vorlesung im Netz:

www.tu-dresden.de/phfis/lenz